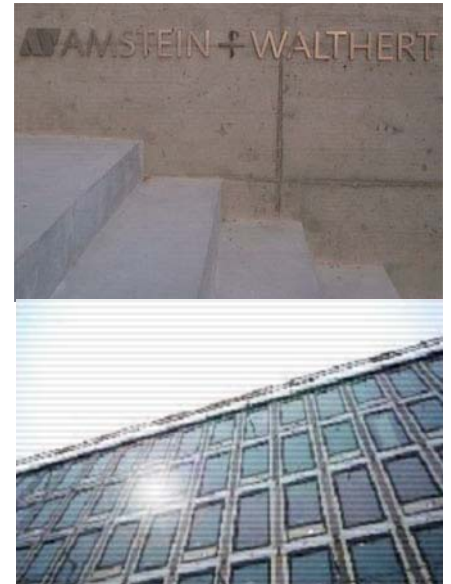




Umzugsmanagement [Nutzungsplanung]

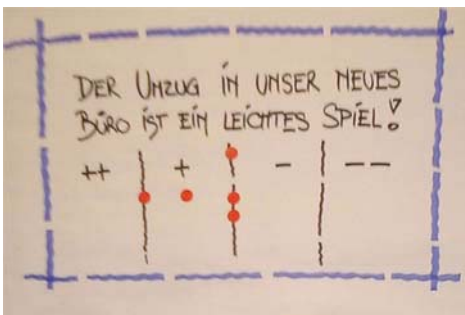
Die Firma **Amstein + Walthert**, führend im Ingenieurwesen für Technik am Bau, zieht um. Sie ist auf vier physisch getrennte Standorte verteilt und soll neu unter ein Dach, einem Neubau an der Andreasstrasse, zusammengelegt werden. Akten, die aufeinander gestapelt mit Leichtigkeit dem Berner Oberländer Schreckhorn Bange machen könnten, wollen verschoben werden. Damit nicht genug: Mobiliar wird teils neu beschafft, teils umgezogen oder liquidiert und ein Garten tropischer Kuriositäten wird umgesiedelt. Marktgerechte Termin- und Kostenlimiten halten auf Trab: Höchstens zwei Arbeitstage stehen zur Verfügung, um die Umgebung von 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolut funktionstüchtig herzurichten.

Glaube alleine reicht da nicht aus. Gewiss, Glaube kann bekanntlich Berge versetzen. Aber noch lange kein Wohlbefinden. Und ohne Wohlbefinden werden die durch den Standortwechsel geschaffenen Synergien verpuffen, das eigentliche Ziel verfehlt. Dieser Umzug ist Präzisionsarbeit und stellt höchste Ansprüche an Koordination und Kooperation. Alles muss an seinen vorbestimmten Platz. Dazu braucht es vertrauenswürdige Spezialisten, ein eingespieltes Team von Facility-Nomaden aus Profession und Leidenschaft, die zugleich mehr sind als nur trockene Scheduler: entschlosskräftige Kreativköpfe in der Vorbereitung und Flaschengeister vor Ort, die spontan auftretende Probleme auch spontan lösen.



Workshop

Die Grundlagen und Rahmenbedingungen des Umzuges werden in einem strukturierten Workshop ermittelt. Die relevanten Entscheidungsträger stecken zum ersten Mal die Köpfe zusammen und erörtern die Erwartungen an das Projektteam. Sie sensibilisieren sich gegenseitig auf kritische Erfolgsfaktoren und formulieren Art und Ausmass ihres Engagements. Das Mengengerüst wird umrissen und die anzugehenden Aufgaben thematisiert. Die Beiträge werden als Basis für die künftige Zusammenarbeit auf einem Fotoprotokoll festgehalten. Bereits jetzt wird der Grobterminplan erstellt.



Projektinitierung

Das Projekt wird fein gegliedert: Projektorganisation und Meilensteine sind festgelegt. Inneneinrichtung und relevante Details werden gelayoutet. Ein Logistikkonzept ausgeklügelt. Präzises Dokumentieren gewährleistet die Übersicht. Einer fundierten Bedarfsabklärung folgen erste Lieferantenkontakte und Verhandlungen. Ein transparentes Kosten-Budget wird erstellt.

Gespannt? Gerne zeigen wir Ihnen im Gespräch mehr zu diesen Ideen und Lösungen.

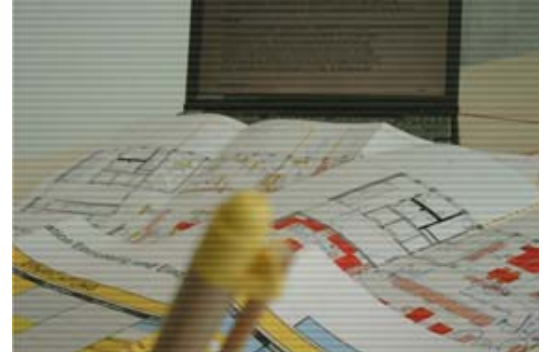
Ansprechperson: Oliver Hauri, Tel. Direkt 01 317 20 45 / Zentrale 01 317 20 30 / eMail: oliver.hauri@dhmag.com / www.dhmag.com

Praxisbeispiel :: Amstein + Walthert AG

Ausführungsplanung

Die Kosten werden durch Ausschreibungen und Optimierung des Logistikkonzeptes gesenkt. Der Nutzwert der eingegangenen Offerten mittels eines hausgemachten Evaluationwerkzeug ermittelt. Altes Mobiliar wird nicht aufwendig entsorgt, sondern Gewinn bringend liquidiert.

Ohne detaillierte Terminplanung lässt sich jetzt nicht mehr den Anforderungen entsprechend arbeiten. D+H entwickelt ein massgeschneidertes Informationstool zur Orientierung der Mitarbeitenden. Die Layout-Pläne des zu beziehenden Gebäudes sind ausgefeilt. Abläufe, Befugnisse und Kompetenzen sind vorzeitig festgelegt, das Sicherheitskonzept robust, die Partner bekannt und verlässlich. Zufälligkeiten wird kein Spielraum belassen. Das eigentliche Ereignis ist vorbereitet.



Einrichtung und Umzug

Die Montage des bestellten Mobiliars und der Umzug geben unerbittlich Aufschluss über die Qualität der geleisteten Vorarbeit. Vor Ort wird koordiniert, im Back Office disponiert. 100 Möbelmonteure, Zügel- und Fachleute aus EDV und Telefonie arbeiten Hand in Hand. Verantwortliche aus Bau und Facility Management werden in die Kommunikation aktiv eingebunden. Ausserplanmässige Ereignisse werden erst dann zu Problemen, wenn sie Termine, Ressourcen oder Kunden strapazieren.

Am Ende verläuft der Umzug reibungslos. Das grosse Haare Raufen bleibt aus. Stattdessen kann der zukünftige Nutzer getrost den Erfordernissen seines Kerngeschäftes nachsinnieren. Oder sich um die Festivitäten für die Einweihung seines neuen Hauptsitzes kümmern.